

# ABFALLWIRTSCHAFT – ABFALLREGLEMENT

vom 24. November 2017

## INHALTSÜBERSICHT

I	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN .....	3
	§1 Zweck.....	3
	§2 Geltungsbereich .....	3
	§3 Definition der Abfallarten.....	3
	§4 Grundsätze .....	4
	§5 Information.....	4
	§6 Vollzug (Zuständigkeiten).....	4
	§7 Benützungspflicht .....	5
	§8 Abfallzerkleinerer .....	5
	§9 Ablagerungsverbot.....	5
	§10 Öffentliche Abfallkörbe.....	5
	§11 Kompostieren.....	6
	§12 Verbrennen.....	6
II	ABFUHREN .....	6
a)	Gemeinsame Bestimmungen.....	6
	§13 Organisation.....	6
	§14 Bediente Strassen.....	6
	§15 Abfuhrdaten .....	6
	§16 Bereitstellung.....	7
b)	Kehrrichtabfuhr .....	7
	§17 Umfang.....	7
	§18 Bereitstellungsart.....	7
c)	Sperrgutabfuhr .....	7
	§19 Umfang.....	7
	§20 Bereitstellungsart.....	8
d)	Grünabfuhr .....	8
	§21 Umfang.....	8
	§22 Bereitstellungsart.....	8
e)	Weitere Spezialabfahren.....	8
	§23 Umfang.....	8
III	SAMMELSTELLEN .....	8
a)	Kommunale Sammelstellen.....	8
	§24 Angebot .....	8

§25	Betrieb.....	8
b)	Übrige Sammelstellen.....	9
§26	Elektrische und elektronische Geräte.....	9
§27	Batterien und Akkumulatoren.....	9
§28	Tierkörper.....	9
§29	Bauabfälle.....	9
§30	Sonderabfälle.....	9
IV	FINANZIERUNG.....	10
§31	Verursacherprinzip und kostendeckende Gebühren.....	10
§32	Gebühren.....	10
§33	Bemessungsgrundlage.....	10
§34	Gebührenbezug.....	10
§35	Abfallrechnung.....	11
V	SCHLUSSBESTIMMUNGEN.....	11
§36	Rechtsschutz.....	11
§37	Vollstreckung.....	11
§38	Strafbestimmungen.....	11
§39	Inkrafttreten.....	11
	Anhang - Gebührentarif.....	12

Die Einwohnergemeinde Muhen erlässt, gestützt auf:

- § 2 Abs. 3 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer vom 4. September 2007 (EG Umweltrecht, EG UWR; SAR 781.200)
- die Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer vom 14. Mai 2008 (V EG UWR; SAR 781.211)
- das Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01)
- § 20 Abs. 2 lit. i des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 (Gemeindegesetz; SAR 171.100)

folgendes Reglement:

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### §1 Zweck

<sup>1</sup> Dieses Reglement regelt die kommunale Abfallwirtschaft in der Gemeinde Muhen. Es bezweckt eine verursacher- und umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sowie einen sparsamen Umgang mit Ressourcen.

<sup>2</sup> Personenbezeichnungen in diesem Reglement beziehen sich auf beide Geschlechter.

### §2 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Das Reglement richtet sich an alle Personen, die Abfälle verursachen oder innehaben.

<sup>2</sup> Sämtliche auf dem Gemeindegebiet anfallenden

- Siedlungsabfälle,
- Abfälle aus Industrie-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben (Betriebe), deren Zusammensetzung mit Siedlungsabfällen (insbesondere Kehricht) vergleichbar ist,
- Sonderabfälle aus Haushaltungen sind nach den Vorschriften dieses Reglements einer Wiederverwendung, Verwertung oder Behandlung zuzuführen.

<sup>3</sup> Alle übrigen Abfälle, insbesondere betriebsspezifische Abfälle, Sonderabfälle und kontrollpflichtige Abfälle aus Betrieben, müssen vom Inhaber direkt nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung entsorgt werden.

<sup>4</sup> Abfahren und Sammelstellen stehen ausschliesslich der Bevölkerung der Gemeinde Muhen zur Verfügung.

### §3 Definition der Abfallarten

<sup>1</sup> Siedlungsabfälle sind die aus Haushaltungen stammenden Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung ungeachtet ihrer Herkunft. Sie bestehen aus Kehricht (brennbare, nicht verwertbare Abfälle), Sperrgut (Kehricht, der wegen seiner Abmessungen oder seines Gewichts nicht in zulässige Gebinde passt), Grünabfällen (biogene Abfälle, die vergärt oder kompostiert werden können wie Küchen- und Gartenabfälle usw.) sowie Separatabfällen (Abfälle, die separat gesammelt werden durch Separatabfuhr, Spezialsammlung, Sammelstelle und Handel [Altpapier, Altglas, Altmetall usw.]).

<sup>2</sup> Den Siedlungsabfällen gleichgestellt sind Abfälle aus Betrieben, deren Zusammensetzung mit Siedlungsabfällen vergleichbar ist.

<sup>3</sup> Sonderabfälle aus Haushaltungen sind Sonderabfälle, die in Privathaushaltungen anfallen und ausschliesslich aus Privatgebrauch und nicht aus gewerblicher Tätigkeit entstehen. Dazu zählen beispielsweise Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Farben, Emulsionen, Chemikalien wie Herbizide, Fungizide oder Insektizide, Quecksilberthermometer, Altmedikamente usw.

<sup>4</sup> Sonderabfälle und kontrollpflichtige Abfälle sind Abfälle, deren umweltverträgliche Entsorgung auf Grund ihrer Zusammensetzung einer speziellen Behandlung zugeführt werden müssen. Sie sind im Anhang 1 der Verordnung über Listen zum Verkehr mit Abfällen, im Abfallverzeichnis nach Art. 2 der eidgenössischen Verordnung über den Verkehr mit Abfällen vom 22. Juni 2005 (VeVA; SR 814.610) detailliert aufgeführt.

#### §4 Grundsätze

<sup>1</sup> Verwertbare Anteile von Abfällen sind nach Arten getrennt zu sammeln und den entsprechenden Entsorgungswegen zuzuführen.

<sup>2</sup> Kompostier- und vergärbare Abfälle aus Feld, Garten und Haushalt sollen einer Grüngutverwertung zugeführt werden.

<sup>3</sup> Sofern möglich, sind ausgediente Geräte dem Handel oder dem Hersteller zurückzugeben. Es besteht für elektrische und elektronische Geräte eine Rückgabe- und Rücknahmepflicht (VREG<sup>1</sup>). Verkaufsstellen müssen elektrische und elektronische Geräte, die sie im Sortiment führen, gegenüber den Konsumenten kostenlos zurücknehmen und Konsumenten müssen sie zurückbringen.

<sup>4</sup> Sonderabfälle aus Haushaltungen sind den Verkaufsstellen zurückzugeben, die Produkte dieser Art im Sortiment führen oder einer bezeichneten Sammelstelle (Drogerie / Apotheke) abzugeben. Grössere Mengen an Sonderabfällen (z.B. aus Wohnungs- oder Hausräumen) sind gegen Bezahlung direkt bei einem bewilligten Entsorgungsbetrieb abzugeben.

#### §5 Information

<sup>1</sup> Die Gemeinde verteilt jeweils auf Jahresbeginn an alle Haushalte und Betriebe einen Abfallkalender, in dem insbesondere die Abfuhrdaten, Standorte und Angebote der kommunalen Separatsammelstellen sowie die Abgabemöglichkeiten für Sonderabfälle aufgeführt sind.

<sup>2</sup> Die Gemeinde führt eine Abfallstatistik. Diese gibt über Art und Menge der Abfälle sowie über die Kosten der Abfallbewirtschaftung Auskunft.

#### §6 Vollzug (Zuständigkeiten)

<sup>1</sup> Die Abfallbewirtschaftung steht unter Aufsicht und Leitung des Gemeinderates.

<sup>2</sup> Die Durchführung innerhalb der Gemeinde obliegt dem Bauamt Muhen.

---

<sup>1</sup> Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte vom 14. Januar 1998 (VREG; SR 814.620)

<sup>3</sup> Der Gemeinderat ist befugt, Herkunft, Menge, Art und Behandlung der Abfälle aus Haushaltungen und Betrieben zu kontrollieren. Falls nötig, können Säcke und Behälter geöffnet werden.<sup>2</sup>

<sup>4</sup> Der Gemeinderat kann zur Erfüllung einzelner Aufgaben aussenstehende Fachleute beiziehen.

<sup>5</sup> Die Gemeinde kann zur Lösung ihrer Aufgaben mit anderen Gemeinden oder mit einem Verband zusammenarbeiten.

## §7 Benützungspflicht

<sup>1</sup> Siedlungsabfälle müssen dem Sammeldienst der Gemeinde übergeben werden. Davon ausgenommen ist:

- Abfall, der für die Wiederverwendung, Verwertung oder Entsorgung dem Hersteller oder dem Handel zurückgegeben werden muss (z.B. ausgediente Gegenstände und Geräte).
- privates Kompostieren von Grünabfällen, sofern es ohne Gefährdung von Gewässern oder Beeinträchtigung der Nachbarn erfolgt.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann Betrieben für die Behandlung von Siedlungsabfällen die direkte Anlieferung an eine Kehrichtentsorgungsanlage oder Zuführung zu einer Verwertung nach Absprache mit den dort zuständigen Stellen gestatten oder bei grösseren Abfallmengen vorschreiben.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat kann anordnen, dass Siedlungsabfälle aus Wohnungen und ihrer Umgebung, welche aus hygienischen Gründen entfernt werden müssen (Kehricht, inkl. Sperrgut), sofort entsorgt werden.

## §8 Abfallzerkleinerer

<sup>1</sup> Abfälle dürfen in keiner Form, auch nicht zerkleinert, in die Kanalisation geleitet werden.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Das Zerkleinern oder Pressen von Abfällen, insbesondere von Kehricht, ist untersagt, wenn damit die Abfallgebinde erheblich schwerer werden.

## §9 Ablagerungsverbot

<sup>1</sup> Das Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Abfällen im Freien auf öffentlichem und privatem Grund (z.B. Flur, Wald, Gewässer, Anlagen, Strassen oder Plätzen) ist verboten.

## §10 Öffentliche Abfallkörbe

<sup>1</sup> Der Gemeinderat sorgt für das Aufstellen und die regelmässige Leerung von Abfallkörben an stark besuchten Orten wie Plätzen, Aussichtspunkten und in Erholungsgebieten.

<sup>2</sup> Die Körbe dienen der Aufnahme von Kleinabfällen (Kehricht), die unterwegs anfallen. Sie dürfen nicht für die Abgabe von grösseren Mengen an Siedlungsabfällen aus Haushaltungen oder sperrigen Gegenständen benützt werden.

---

<sup>2</sup> Die Auskunftspflicht gegenüber den Behörden und deren Schweigepflicht richten sich nach den Artikeln 46 und 47 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983.

<sup>3</sup> Die Abgabe von Abfällen in die Kanalisation ist nach Art. 10 der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV; SR 814.201) generell verboten!

## §11 Kompostieren

<sup>1</sup> Die Gemeinde kann die kleinräumige, lokale Kompostierung mit flankierenden Massnahmen (z.B. Häckseldienst, Kompostierberatung) fördern.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat ist befugt, für Neu- und Umbauten Kompostplätze in der Baubewilligung vorzuschreiben.

## §12 Verbrennen

<sup>1</sup> Abfälle dürfen nur in speziell dafür bewilligten Anlagen verbrannt werden.

<sup>2</sup> In handbeschickten Feuerungen (Herdfeuerungen, Cheminée usw.) darf nur naturbelassenes Holz verbrannt werden.

<sup>3</sup> In Wohngebieten ist das Verbrennen von natürlichen Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien verboten.

# II ABFUHREN

## a) Gemeinsame Bestimmungen

### §13 Organisation

<sup>1</sup> Die Gemeinde bietet für Kehricht, Grünabfälle usw. regelmässig Abfahren an. Sie schreibt die Gebindeform für die Abfuhr vor (z.B. spezielle Abfallsäcke, Säcke mit Gebührenmarken, Abfall-Container).

<sup>2</sup> Sie kann auch für weitere Abfälle Spezial-Abfahren anbieten (z.B. für Altpapier, Altmetall, Textilien, Sperrgut usw.).

<sup>3</sup> Das Einsammeln der Siedlungsabfälle kann sowohl durch das Abholen der Gebinde bei den Haushaltungen (Hol-Systeme) als auch durch die zur Verfügungsstellung von Sammelcontainern auf speziell eingerichteten Sammelplätzen (Bring-System) erfolgen (siehe Sammelstellen).

### §14 Bediente Strassen

<sup>1</sup> Abfahren werden grundsätzlich auf allen öffentlichen Strassen und Plätzen durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit dem Kehrichtfahrzeug müssen nicht bedient werden:

- Sackgassen ohne ausreichende Wendeplätze;
- Strassen, welche mit dem Kehrichtfahrzeug nur schwer zu befahren sind;
- Strassen zu abgelegenen Liegenschaften oder Ortsteilen, für welche der Gemeinderat den Abstellort gemäss § 16 Abs. 2 bestimmt hat;
- Privatstrassen mit Fahrverbot.

### §15 Abfuhrdaten

<sup>1</sup> Die Abfuhrdaten (Häufigkeit, Wochentage und Routen) werden vom Gemeinderat festgelegt und den Haushaltungen und Betrieben im Abfallkalender oder anderen Publikationsorganen mitgeteilt.

## §16 Bereitstellung

<sup>1</sup> Das Abfuhrgut ist gut sicht- und greifbar bereitzustellen, so dass Verkehrsbehinderungen und Verletzungsgefahren vermieden werden.

<sup>2</sup> Für Abfall-Container und bei einer grösseren Anzahl von Kehrichtsäcken kann der Gemeinderat einen speziellen Abstellort bestimmen. Dasselbe gilt für abgelegene oder schwer zugängliche Liegenschaften oder Ortsteile (nach § 14 Abs. 2).

<sup>3</sup> Die abzuführenden Siedlungsabfälle sind frühestens am Vorabend und spätestens um 07.00 Uhr des Abfuhrtages bereit zu stellen.

## b) Kehrichtabfuhr

### §17 Umfang

<sup>1</sup> Der Kehrichtabfuhr sind folgende brennbaren Abfälle zu übergeben:

- Kehricht inkl. Kleinsperrgut;
- dem Kehricht entsprechende Abfälle aus Betrieben.

<sup>2</sup> Von der Kehrichtabfuhr ausgeschlossen sind:

- explosive und andere gefährliche Abfälle, welche das Abfuhrpersonal gefährden und in den Behandlungsanlagen Schäden oder weitergehende Umweltbelastungen bewirken könnten;

### §18 Bereitstellungsart

<sup>1</sup> Kleinsperrgut ist in fest verschnürten Bündeln oder Schachteln, versehen mit einer dem Volumen entsprechenden Gebührenmarke, mit dem Kehricht zusammen bereitzustellen.

<sup>2</sup> Bei Gebäuden oder zusammengehörenden Gebäudegruppen mit mehr als 4 Wohnungen können von der Gemeinde Abfall-Container verlangt werden. Die Abfälle sind in Kehrichtsäcken mit der entsprechenden Gebührenmarke der Gemeinde abzupacken und in den Abfall-Containern zu deponieren.

<sup>3</sup> Betriebe mit grösserem Abfallmengen sind verpflichtet, die Abfälle in offiziell zugelassenen Abfall-Containern versehen mit einer Plombe<sup>4</sup> bereitzustellen.

<sup>4</sup> Presswürfel sind nicht zugelassen.

## c) Sperrgutabfuhr

### §19 Umfang

<sup>1</sup> Als Sperrgut gelten brennbare Materialien, sofern sie nicht den Sammelstellen oder privaten Abnehmern (z.B. Brockenstuben) zugeführt und nicht auf das zulässige Mass von Kleinsperrgut zerkleinert werden können (z.B. grössere Nichtmetall-Gegenstände wie Möbel, Matratzen, Kunststoffobjekte).

<sup>2</sup> Die Höchstmasse betragen 200 cm Länge und 100 cm Breite sowie 25 kg Gewicht.

<sup>3</sup> Auf Anfrage kann Sperrgut vom Bauamt Muhen gegen Bezahlung abgeholt werden.

---

<sup>4</sup> Dies kann z.B. ein spezielles Band sein, welches bei der Leerung entfernt wird.

## §20 Bereitstellungsart

<sup>1</sup>Jedes Stück bzw. Bündel ist mit den entsprechenden Gebührenmarken zu versehen.

### d) Grünabfuhr

#### §21 Umfang

<sup>1</sup>Zur Grüngutverwertung geeignete Haus-, Garten- und Gewerbeabfälle sind, soweit sie nicht am Ort ihres Entstehens kompostiert werden können, der Grünabfuhr mitzugeben.

#### §22 Bereitstellungsart

<sup>1</sup>Die kompostierbaren Abfälle sind in Behältern oder Bündeln (siehe Abfallkalender) bereitzustellen.

<sup>2</sup>Bündel, Behälter oder Abfall-Container müssen mit den entsprechenden Gebührenmarken bzw. Vignetten versehen sein.

### e) Weitere Spezialabfahren

#### §23 Umfang

<sup>1</sup>Für Altmetall, Altpapier, Textilien usw. können Spezialabfahren durchgeführt werden. Die Daten allfälliger Spezialabfahren werden jährlich im Abfallkalender mit entsprechenden Sammlungshinweisen (z.B. Bündelgrösse bei Papiersammlungen) publiziert.

## III SAMMELSTELLEN

### a) Kommunale Sammelstellen

#### §24 Angebot

<sup>1</sup>Für folgende Abfallarten stellt die Gemeinde Muhen Sammelstellen zur Verfügung:

- Altglas (nach Farben getrennt, ohne Fremdstoffe)
- Altmetall (Eisenschrott)
- Weissblech (Büchsen reinigen und zusammendrücken)
- Aluminium
- Altöle (Mineral- und Speiseöle, maximal 10 l)
- Steine und inerte Bauabfälle
- Batterien
- Kleider und Schuhe

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann nach den neuesten ökologischen und ökonomischen Erkenntnissen das Angebot bei den Sammelstellen durch weitere Abfallarten ergänzen oder reduzieren.

<sup>3</sup>Abfälle aus Betrieben werden nur im Umfang (Menge) entsprechender Abfälle aus den Haushaltungen angenommen.

#### §25 Betrieb

<sup>1</sup>Der Unterhalt der Sammelstellen obliegt der Gemeinde.

<sup>2</sup> Die Öffnungszeiten werden vom Gemeinderat verbindlich festgelegt und im Abfallkalender oder in anderen Publikationsorganen bekanntgegeben.

<sup>3</sup> Die Abfälle sind entsprechend den Angaben bei der Sammelstelle abzugeben.

## b) Übrige Sammelstellen

### §26 Elektrische und elektronische Geräte

<sup>1</sup> Elektrische und elektronische Geräte<sup>5</sup> (inkl. Entladungs- und Energiesparlampen sowie ganze Leuchten) müssen dem Handel (Verkaufsstelle) oder einer Entsorgungsunternehmung zurückgegeben werden. Zulässig ist auch die Rückgabe an eine öffentliche Sammlung oder Sammelstelle für entsprechende Geräte (gemäss Art. 3 VREG<sup>6</sup>).

### §27 Batterien und Akkumulatoren

<sup>1</sup> Batterien und Akkumulatoren müssen jenen Verkaufsstellen zurückgegeben werden, die solche Produkte im Sortiment haben.

### §28 Tierkörper

<sup>1</sup> Tierkadaver, Schlachtabfälle und die übrigen als Tierkörper im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Tierseuchengesetzgebung geltenden Abfälle sind bei der im Abfallkalender publizierten Kadaversammelstelle abzuliefern oder direkt abholen zu lassen.

### §29 Bauabfälle

<sup>1</sup> Bei der kommunalen Sammelstelle wird von der Gemeinde eine Mulde zur Verfügung gestellt, welche für Kleinmengen von Steinen, Geschirr, Keramik, Ziegelsteinen oder Betonbruchstücken vorgesehen ist.

<sup>2</sup> Kleinmengen von brennbaren Bauabfällen sind der Kehrichtabfuhr mitzugeben.

<sup>3</sup> Grössere Mengen von Bauabfällen<sup>7</sup> sind nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung zu behandeln. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. des Betriebes.

### §30 Sonderabfälle

<sup>1</sup> Sonderabfälle aus Haushaltungen wie Farben- und Lackreste, Lösungs- und Reinigungsmittel, Säuren, Laugen und weitere Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Altmedikamente, Thermometer usw. müssen den Verkaufsstellen zurückgegeben werden, die Produkte dieser Art im Sortiment führen oder einer bezeichneten Sammelstelle (Drogerie / Apotheke) abgegeben werden (Kleinmengen werden kos-

---

<sup>5</sup> Geräte der Unterhaltungselektronik, Geräte der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik, Haushaltgeräte, Leuchten, Energiesparlampen, Leuchtmittel (ohne Glühlampen), Werkzeuge (ohne ortsfeste industrielle Grosswerkzeuge), Sport- und Freizeitgeräte sowie Spielzeug.

<sup>6</sup> Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte vom 14. Januar 1998 (VREG; SR 814.620)

<sup>7</sup> Den Umgang mit Bauabfällen regelt das „Konzept zur Entsorgung von Bauabfällen im Kanton Aargau“ der Abteilung für Umwelt sowie das Merkblatt der aargauischen Bauwirtschaftskonferenz „Entsorgung der Baustellen im Kanton Aargau mit dem 3-Mulden-Konzept“.

tenlos zurückgenommen).

<sup>2</sup> Sonderabfälle aus Haushaltungen können gegen Bezahlung einem bewilligten Entsorgungsbetrieb abgegeben werden. Dies gilt insbesondere für grössere Mengen an Sonderabfällen (z.B. aus Wohnungs- oder Hausräumungen).

<sup>3</sup> Sonderabfälle aus Betrieben müssen an einen bewilligten Entsorgungsbetrieb weitergeleitet werden.

## IV FINANZIERUNG

### §31 Verursacherprinzip und kostendeckende Gebühren

<sup>1</sup> Die Finanzierung der gesamten Abfallbewirtschaftung erfolgt kostendeckend nach dem Verursacherprinzip. Die Einnahmen decken die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt, Verzinsung und Abschreibung der gemeindeeigenen Abfallanlagen (z.B. Sammelstellen) sowie die übrigen Kosten der Abfallbewirtschaftung (z.B. Transport, Entsorgung, Information, Eigenleistungen) zu 100 %.

<sup>2</sup> Sämtliche Kosten für die Bereitstellung der Abfälle wie etwa die Anschaffung von Abfall-Containern, offiziell zugelassenen Abfallsäcken usw. sind von den Benützern zu tragen. Sämtliche Kosten für besondere Arten der Abfallentsorgung wie eigene Kompostierung, Direktlieferungen in Entsorgungsanlagen usw. tragen die Abfallinhaber.

### §32 Gebühren

<sup>1</sup> Die Benützung von Kehricht-, Grün- und Sperrgutabfuhr ist gebührenpflichtig. Für Spezialabfuhr und die Abgabe von bestimmten Abfällen bei Sammelstellen können Gebühren verlangt werden.

<sup>2</sup> Für Sonderabfälle aus Haushaltungen, die einer vom Kanton bezeichneten Sammelstelle (Drogerie oder Apotheke) im Kanton Aargau zugeführt werden, besteht eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und der Gemeinde. Die Finanzierung erfolgt über die Gebühren.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat ist ermächtigt, die Gebühren den veränderten Abfallbewirtschaftungskosten (unter Wahrung der Tarifstruktur) so anzupassen, dass die Eigenwirtschaftlichkeit des Betriebes gewährleistet ist. Der Gemeinderat hat über die Gebührenanpassung einen Bericht, welcher die Veränderung der Kostensituation kurz erläutert, zu publizieren.

### §33 Bemessungsgrundlage

<sup>1</sup> Bei der Kehrichtabfuhr werden die Gebühren pro Sack oder Abfall-Container erhoben.

<sup>2</sup> Bei der Grünabfuhr werden die Gebühren pro Gebinde, Grüncontainer oder in Form einer Jahrespauschale, angepasst an die Gebindegrösse, erhoben.

<sup>3</sup> Bei der Sperrgutabfuhr werden die Gebühren pro Stück erhoben.

<sup>4</sup> Die Ansätze ergeben sich aus dem Gebührentarif im Anhang zu diesem Reglement.

### §34 Gebührenbezug

<sup>1</sup> Der Gebührenbezug erfolgt mittels Spezialsäcken oder Gebührenmarken, Bänder, Containerplomben etc.

<sup>2</sup> Die benötigten Legitimationen können bei den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

#### §35 Abfallrechnung

<sup>1</sup> Die Gemeinde führt den Bereich der Abfallbewirtschaftung als Eigenwirtschaftsbetrieb nach den Vorschriften über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

## V SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### §36 Rechtsschutz

<sup>1</sup> Verfügungen und Entscheide des Gemeinderates können innert 30 Tagen nach Erhalt mit Verwaltungsbeschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt angefochten werden.

#### §37 Vollstreckung

<sup>1</sup> Für die Vollstreckung gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 4. Dezember 2007.

#### §38 Strafbestimmungen

<sup>1</sup> Der Gemeinderat kann Bussen im Anwendungsbereich dieses Reglements bis 2'000 Franken durch Strafbefehl aussprechen (nach § 39 EG UWR).

<sup>2</sup> Kommt eine Busse über 2'000 Franken in Frage, erstattet die Behörde Strafanzeige bei den zuständigen Strafverfolgungsbehörden.

<sup>3</sup> Vorbehalten bleibt die Anwendung kantonaler und eidgenössischer Strafbestimmungen, insbesondere des USG und des EG UWR über den Vollzug des Umweltschutzrechtes.

#### §39 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt mit der Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses in Kraft.

<sup>2</sup> Auf diesen Zeitpunkt wird das bisherige Abfallreglement vom 27. November 1992, mitsamt seinen Gebührentarifen aufgehoben.

Beschlossen durch die Gemeindeversammlung vom 24. November 2017.

Muhlen, den 21. März 2022

**GEMEINDERAT MUHEN**

Andreas Urech  
Gemeindeammann

Corinne Schär  
Gemeindeschreiberin

## Anhang - Gebührentarif

	Kosten pro Einheit inkl. 8.1 % MWST
<b>1. Kehrichtabfuhr_</b>	
a) Marken	
17 Liter	CHF 1.20
35 Liter	CHF 2.40
60 Liter	CHF 4.15
110 Liter (Säcke und Sperrgut)	CHF 7.55
b) Containermarken für eine Leerung	
Bis 800 Liter	CHF 54.50
<b>2. Grünabfuhr</b>	
a) Marken	
70 Liter	CHF 5.10
140 Liter / Bündel	CHF 10.10
240 Liter	CHF 17.40
660 Liter	CHF 47.80
b) Jahresvignetten für regelmässige Leerung	
70 Liter	CHF 106.00
140 Liter	CHF 212.00
240 Liter	CHF 358.85
660 Liter	CHF 993.65

### 3. Tierkörper

Es gelten die Tarife der jeweiligen Annahmestelle.